

## **Gemeinderat - öffentlich - vom 20.03.2018**

### **1) TOP 1-025/18 Stadtrat Gottfried Vetter - Feststellung des Nicht-Vorliegens eventueller Hinderungsgründe**

---

Herr Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf das Ergebnis des Gutachtens des Rechtsamtes des Landratsamtes sind. Das Rechtsamt der Stadt Donaueschingen habe sich nach Überprüfung diesem Prüfergebnis angeschlossen.

Beschluss: Es wird festgestellt, dass bei Herrn Stadtrat Vetter keine Hinderungsgründe für den Eintritt in den Gemeinderat im Sinne von § 29 Abs. 1 der Gemeindeordnung vorliegen.

(29 Ja, 1 Enthaltung)

### **2) TOP Bürgerfragen**

---

Es werden seitens der Bürgerschaft keine Fragen gestellt.

### **3) TOP 1-027/18 Stadtbus - Vorstellung der Werbeagentur und der geplanten Werbemaßnahmen für 2018 Verlängerung des 1-Euro Tickets Sachstandsbericht Zehnerkarten**

---

Oberbürgermeister Pauly: Nach Kontrolle des Protokolls der Arbeitsgruppe Stadtbusverkehr habe diese dem Gemeinderat empfohlen, dass Schnupperangebot des Einzeltickets für Erwachsene und Kinder für 1,00 € pro Person um ein halbes Jahr zu verlängern.

Frau Heim und Herr Totzek von der Werbeagentur Cassandra stellen dem Gremium die Werbeagentur und die wesentlichen Planungsschritte für das Jahr 2018 vor.

Frau Heim: Die Werbeagentur Cassandra habe mit der Stadt Donaueschingen die Heimattage 2012 gestaltet. Zudem zeichne die Werbeagentur für den Werbeauftritt des Verkehrsverbunds Rottweil verantwortlich.

Frau Heim stellt an das Gremium die Frage, wer regelmäßig mit dem Stadtbus fahre. Vier Gemeinderäte melden sich.

Frau Heim: Die Erwartungshaltung hinsichtlich des Stadtbusses müsse heruntergeschraubt werden. Nicht alle Bürgerinnen und Bürger würde man mit der Werbung erreichen und dazu bewegen, mit dem Stadtbus zu fahren. Die Werbeagentur befürworte die Weiterführung der Werbemaßnahme des 1,00 € Tickets. Die Rahmenbedingungen, die bisher gestellt worden seien, sollten dieselben bleiben, um den künftigen Erfolg auch messbar machen zu können. In der Zukunft müsse aber der Endpreis, und damit der reale Preis der Tickets, erzielt werden.

Zu den geplanten Werbemaßnahmen für 2018 würden auch Anzeigen zählen, mit welchen Inhalten vermittelt werden sollten und die Vorteile des Stadtbusses transportiert werden sollen. Die Verbreitung solle vor allem lokal erfolgen. Neue Medien, Internet und Facebook sollen für die Werbung forciert werden, um allen einen schnellen Austausch mit den Nutzern des Busses zu gewährleisten. Mittelfristig könnte die Betreuung dieser digitalen Medien durch den noch einzustellenden städtischen Mitarbeiter übernommen werden.

Über das Jahr hinweg sollen auch verschiedene Einzelevents stattfinden, welche die Gäste im Bus bestätigen sollen und nochmals im Bus selber werben sollen. Nach Ihrer Meinung sei die Einbindung der Öffentlichkeit und der Dialog mit dem Gewerbeverein sowie „Wir für Donaueschingen“ wichtig, um ein positives Feedback des Stadtbusses zu erzielen.

Sie könne sich auch mögliche Refinanzierungen über das Gewerbe und die Gastronomie vorstellen. Dies sei im Detail aber noch auszuarbeiten.

Der Transfer von bereits Erarbeitetem und vorliegendem Wissen sei ihr ganz wichtig. So liege ihr der Austausch mit der Arbeitsgruppe Stadtbusverkehr mit den Geschäftsführern der VGB sehr am Herzen.

Die Werbung für die Fortführung des 1,00 € Tickets könne diese Woche noch beginnen, sofern der Gemeinderat der Verlängerung der Aktion zustimmen werde.

Oberbürgermeister Pauly: Die Vorstellung von Frau Heim sei sehr überzeugend gewesen. Er habe aktuell den Eindruck eines Stimmungswechsels zum Stadtbus und glaube, dass die Kritik abnehmen werde.

Empfehlung der Stadtverwaltung sei, die 1,00 €-Aktion um sechs Monate zu verlängern. Als er mit Fahrern gesprochen habe, hätten diese erläutert, dass sie früher alle Mitfahrer namentlich gekannt hätten. Nun seien die Mitfahrer breiter durchmischter, was auf eine größere Anzahl von Nutzern hindeuten würde.

Frau Stadträtin Wiemer: Neben der wichtigen lokalen Werbung sei ihr auch wichtig, bei Fremden und Touristen für den Stadtbus zu werben, auch vor allem gezielt bei denjenigen, die mit dem Zug nach Donaueschingen kommen. Sie schlage eine gezielte Werbung innerhalb des Schwarzwald-Baar-Kreises vor.

Frau Heim: Sie nehme diese Anregungen zur Beratung mit der VGB auf.

Frau Stadträtin Weishaar: Die Verlängerung der 1,00 € Aktion sei die richtige Werbemaßnahme. Sie sei etwas enttäuscht über die Einlassung von Frau Heim dahingehend, dass es nicht möglich sein werde, alle Bürgerinnen und Bürger für den Stadtbus begeistern zu können. Aus Ihrer Sicht sollten die Senioren deutlich ins Blickfeld gerückt werden und mit einer einfachen Werbung auf die einfachen Verbindungen hingewiesen werden. Wichtig sei auch, auf die sehr guten Angebote des VSB, z.B. auf die Seniorenkarten, aufmerksam zu machen. Zielgruppenorientierte Werbung sei aus ihrer Sicht sehr wichtig und erfolgversprechend, darüber hinaus der persönliche Kontakt zu den potenziellen Nutzerinnen und Nutzern.

Hinsichtlich der Zehnerkarte habe sie bei der Sitzung der Arbeitsgruppe Stadtbusverkehr den Eindruck gehabt, dass es sehr wohl die Möglichkeit geben sollte, dass durch die Stadt eine Verbilligungsaktion eingeführt werden sollte.

Oberbürgermeister Pauly: Die klassische Zehnerkarte im Sinne des VSB sei beim aktuellen VSB-Tarif nicht durchsetzbar. Die Verwaltung werde aber alternative Rabattsysteme prüfen.

Stadtrat Blaurock: Er verweise darauf, dass Donaueschingen ein Tourismusort sei und rege die Verbindung des Stadtbusses mit Konus an. Donaueschingen sei von der Topografie her bergig. Aus seiner Sicht wäre eine gute Werbemaßnahme darauf hinzuweisen, dass man immer mit den Stadtbus bergauf fahren könne. Ein Austausch mit den Stadtbus-Kritikern betrachte er als herausfordernd. Rabattsysteme als Werbeaktion würde er begrüßen.

Stadtrat Hall: Er begrüße es, dass ein Donaueschinger Büro als Werbeagentur für den Stadtbus habe gewonnen werden können. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger würden das Angebot noch nicht kennen. Durch die Werbung müsse das Angebot des Stadtbusses publik gemacht werden. Er wünsche sich erste Ergebnisse der Werbeagentur Cassandra vor der Sommerpause.

Stadtrat Kuttruff: Auch er freue sich, dass ein Donaueschinger Büro für das Marketing habe gewonnen werden können. Die pragmatische Vorstellung durch Frau Heim habe er als gut empfunden. Generationenübergreifend solle für den Stadtbus geworben werden. Die Werbung müsse auch an Schnittstellen wie z.B. dem Bahnhof und dem Altersheim platziert werden.

Die FDP-Fraktion spreche sich gegen die Verlängerung der 1,00 € Aktion aus und werbe für zielgruppendifinierte Werbung.

Ortsvorsteher Feucht: Spontane Nutzer und Schüler sowie Urlauber sollten mehr ins Visier der Werbung für den Stadtbus genommen werden.

Frau Heim: Sie danke für die vielen Anregungen. Der Stadtbus brauche viele Werbeplattformen. Deshalb sei der Termin mit VGB so wichtig, um Informationen zu sammeln.

Oberbürgermeister Pauly: Er streiche aus dem Beschlussvorschlag die Ziffer 3.

Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht der Werbeagentur Cassandra wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Werbeaktion des 1,00 € Tickets wird bis zum 30. September 2018 verlängert.

(22 Ja, 8 Nein)

#### **4) TOP 1-010/18 öffentlich-rechtliche Vereinbarung Abwasser Tannheim**

---

Herr Stadtrat Kaiser ist befangen. Er rückt vom Sitzungstisch ab und nimmt weder beratend noch beschließenden an diesem Tagesordnungspunkt teil.

Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein und hebt die Kostenminderung für die Kläranlage Donaueschingen hervor.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt den Entwurf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Villingen-Schwenningen und dem Gemeindeverwaltungsverband Donaueschingen zu.
2. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, gegebenenfalls mit dem Beschluss in Verbindung stehenden weiteren Änderungen eigenmächtig in die Vereinbarung einzuarbeiten.

(einstimmig)

## **5) TOP 1-029/18 Internationale Kampagne "Fairtrade-Town"**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein. Der komplette Fraktionsübergreifende Antrag sei als Tischvorlage ausgelegt. Hinsichtlich des durch die Stadtverwaltung in den letzten Jahren bereits Umgesetzten bedanke er sich bei Herrn Butsch. Probleme sehe er aktuell beim Siegel und der Bezeichnung, da diese keiner staatlichen Prüfung unterliegen würden. Der Begriff "Fairtrade-Town" sei keine hoheitliche Bezeichnung.

Herr Stadtrat Dr. Kaminski: Er wolle auf die Einwände des Oberbürgermeisters nicht eingehen. Seine Maxime lautet: Tue Gutes und rede darüber.

Zur Begründung liest Herr Stadtrat Dr. Kaminski die Begründung des Antrags vom 12.12.2017 vor.

Er lade zudem die Sitzungsteilnehmer zu einem fair gehandelten Kaffee in der Pause der Sitzung ein.

Frau Stadträtin Wiemer: Sie unterstütze die Argumente von Stadtrat Dr. Kaminski. Sie habe in Bad Dürkheim und Löffingen mit Einzelhändlern gesprochen. In beiden Orten habe sie positive Resonanzen erhalten.

Herr Stadtrat Kuttruff: Seitens seiner Fraktion werde der Fairtrade-Gedanke unterstützt. Vermieden werde sollte allerdings ein großer Verwaltungsaufwand. Besser wäre aus seiner Sicht, den fairen Handel in ein Leitbild aufzunehmen.

Frau Stadträtin Weishaar: Einen ähnlichen Antrag habe die GUB-Fraktion vor einiger Zeit schon gestellt. Entgegen der halbherzigen Sitzungsvorlage wünsche sie sich ein offensiveres Vorgehen mit der Thematik. Ferner wünsche sie im nächsten Jahr einen Bericht darüber, was geschehen und erreicht worden sei.

Herr Stadtrat Roland Erndle: Die Kampagne und das Siegel müsse einer genauen Prüfung unterzogen werden.

Herr Stadtrat Hall: Alle Fraktionen hätten doch den Antrag gestellt. Es läge hier ein pragmatischer Antrag vor. Die Steuerungsgruppe sei wichtig. Diese könne z.B. die Bildungsaktivität und weiteres Steuern.

Herr Stadtrat Dr. Kaminski: Es gebe nur ein Siegel zu "Fairtrade-Town". Wichtig sei aus seiner Sicht das Bewerben laufender Aktionen und die Kommunikation.

Beschluss:

1. Die Stadt Donaueschingen strebt dem Titel "Fairtrade-Town" an.
2. Bei allen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse sowie in den Büros des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters wird fair gehandelter Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet.

(26 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen)

## **6) TOP 1-032/18 Information des Gemeinderates über neu besetzte Stellen**

---

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die in der Vorlage erwähnten Stellen inzwischen alle besetzt seien.

Beschluss:

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

## **7) TOP 2-003/18 Jahresbericht Tourismus und Marketing 2017**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Amtsleiter Haller stellt im Rahmen einer Präsentation den Jahresbericht 2017 Tourismus und Marketing vor. Die Präsentation ist Teil dieses Protokolls.

Herr Stadtrat Kuttruff: Die Präsentation solle künftig als Anlage zur Sitzungsvorlage beigelegt werden.

Stadtrat Roland Erndle: Er erkundige sich, ob das Verkehrsaufkommen ein Kritikpunkt bei den Touristen sei.

Frau Stadträtin Wiemer: Die Touristen seien begeistert von Donaueschingen. Einzig der Verkehr im Stadtzentrum würde die Touristen stören und Fragen aufwerfen.

Herr Stadtrat Jürgen Erndle: Er erkundige sich, ob die Touristen hinsichtlich E-Bike und E-Autos nach Aufladestationen fragen würden.

Herr Stadtrat Blaurock: Beim Carsharingprojekt gebe es eine deutliche Nachfrage nach E-Autos.

Herr Ortsvorsteher Hall: Die Ortsteile würden im Jahresbericht zu kurz kommen. Beispielsweise hätten in Pfohren im Jahr 2017 zwei große Veranstaltungen stattgefunden.

Herr Amtsleiter Haller: Die Veranstaltungen in Pfohren seien durch das Amt Tourismus und Marketing im Jahr 2017 beworben worden.

Beschluss: Der Jahresbericht 2017 des Sachgebiets Tourismus und Marketing wird zur Kenntnis genommen.

## **8) TOP 2-004/18 Ankauf von Markthütten - Finanzierung**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass die alten Hütten nach wie vor verwendet werden könnten.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, die Markthütten zu den dargestellten Konditionen einzukaufen.
2. Zur Ratenfinanzierung werden in den Haushaltsjahren 2019 – 2022 jeweils 5.900,00 € im Investitionskosten eingestellt.

(einstimmig)

## 9) TOP 4-040/18 Flächenmanagement / Demografiebericht Donaueschingen

---

Herr Dr. Bronner vom Umweltbüro und Herr Stefan Flaig von der Firma Ökonsult sind anwesend.

Herr Dr. Bronner führt in die Thematik ein und weist darauf hin, dass in Donaueschingen bereits 20 Beratungen stattgefunden hätten und zehn Beratungen noch auf der Agenda stehen würden. Zudem würde bei der Zielgruppe Senioren eine Umfrage zur Wohnsituation laufen.

Herr Flaig stellt im Rahmen einer Präsentation den Bericht zur Demografie und Immobilien Donaueschingen 2015 – 2035 vor. Die Präsentation ist als Anlage diesem Protokoll beigelegt.

Frau Stadträtin Riedmaier: In den letzten 20 Jahren habe es einen deutlichen Unterschied zum Alter und gefühlten Alter gegeben. Die Ansprüche der damals und heute 70-Jährigen hätten sich deutlich gewandelt.

Herr Stadtrat Kaiser: Der Faktor Emotionen dürfe bei Immobilien nicht unberücksichtigt bleiben. Ebenso müsse ein Fokus auf die Finanzierung, Kosten und Preise gelegt werden. Die Vorstellungen und Ansprüche zu Immobilien hätten sich in der letzten Zeit stark gewandelt.

Herr Stadtrat Vetter: Der Demografiebericht weise auf eine stetig wachsende Zahl an Senioren hin. Die Problematik sei in Donaueschingen schon länger erkannt worden. Für Donaueschingen müssten konkrete Maßnahmen ergriffen werden, so z. B. im Konversionsgebiet bezahlbaren und altersgerechten Wohnraum zu schaffen. Die Ortskerne dürften nicht ausbluten. Instrumentarien, die dies verhindern würden, müssten geschaffen werden. Das Baukindergeld in Donaueschingen müsse zur Disposition gestellt werden. Ein ordentlicher ÖPNV sei Grundlage für einen funktionierenden Ortskern.

Herr Ortsvorsteher Feucht: Der Ortsteil Pfohren sei beim vorgestellten Projekt Pilotortsteil. Die Menschen würden am Ort und Ortsteil hängen. Die Schaffung von finanzierbarem Wohnraum für junge Familien müsse überprüft werden. Kritisch betrachtet, bräuhete gar kein Neubaugebiet mehr ausgewiesen werden. Aber aktuell könne der vorhandene Bedarf nicht mit vorhandenen Immobilien gedeckt werden.

Herr Stadtrat Hall: Das Vorgetragene bestätige das Gefühle: Donaueschingen habe eine attraktive Innenstadt. Und diese Attraktivität könne noch gesteigert werden, so z. B. durch den ÖPNV und die Verlegung der Realschule und dadurch durch die Schaffung eines attraktiven Baugebietes.

Herr Stadtrat Kuttruff: Er sehe die Wohnungsmarktanalyse bestätigt. Innenentwicklung vor Außenentwicklung solle gefördert werden. Die Ansätze für das Konversionsgebiet seien gut, aber aus seiner Sicht nicht ausreichend.

Herr Stadtrat Reith: Für Donaueschingen müsse eine Differenzierung zwischen Kernstadt und Ortsteilen hergestellt werden, auch wegen differenzierten Einzelmaßnahmen.

Frau Stadträtin Wesle: Günstige Mieten seien oftmals durch die vielen Vorschriften nicht erzielbar. Auch seien die Ansprüche der Bürger gewachsen. Das senioren gerechte Wohnen in den Dörfern solle mehr in den Fokus genommen werden.

Herr Flaig: Die Kommunikation der Innenentwicklung sei ständige Aufgabe. Irgendwann würde bei älteren Mitbürgern die Automobilität wegfallen. Ein Immobilienmarkt sei für die Innenentwicklung wichtig. Hinsichtlich des bezahlbaren Wohnens habe er die Erfahrung gemacht, dass die Grundstückspreise und nicht der Baustandard für die Kosten entscheidend seien.

Beschluss: Der Demografiebericht für Donaueschingen wird zur Kenntnis genommen.  
(einstimmig)

#### **10) TOP 4-036/18 Parkschwimmbad Donaueschingen / Sanierungsmaßnahmen - Vergabe Austausch Trennwände**

---

Den Sitzungsteilnehmern liegt die Tischvorlage zum TOP 10 vor.

Beschluss: Die Firma Kemmlit, Dusslingen, wird mit dem Austausch der Trennwände zum Angebotspreis von 41.885,62 € beauftragt.  
(einstimmig)

#### **11) TOP 4-037/18 Eigenbetrieb Wasserversorgung / Rohrnetzmaterial 2018 - Vergabe Jahreslieferung**

---

Beschluss:

1. Bieterin 1 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 1, Rohrnetzmaterial, zum Angebotspreis von 24.718,33 € (brutto) beauftragt.
2. Bieterin 1 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 2, Fittingmaterial, zum Angebotspreis von 9.845,91 € (brutto) beauftragt.
3. Bieterin 1 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 3, Gussmaterial, zum Angebotspreis von 12.694,63 € (brutto) beauftragt.
4. Bieterin 3 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 4, Hydrantenmaterial, zum Angebotspreis von 11.155,06 € (brutto) beauftragt.

5. Bieterin 2 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 5, Schiebermaterial, zum Angebotspreis von 18.593,48 € (brutto) beauftragt.
6. Bieterin 3 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 6, Mauerdurchführung, zum Angebotspreis von 6.721,42 € (brutto) beauftragt.
7. Bieterin 3 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 7, Schiebergestänge, mit einem Rabatt von 41 % auf die aktuelle Preisliste des Herstellers für 2018 der Firma Kettler, beauftragt.

(einstimmig)

## **12) TOP 4-041/18 Abwasserdruckleitung Aufen - Donaueschingen / Neubau - überplanmäßige Ausgabe - Bekanntgabe Eilentscheidung**

---

Beschluss: Die Eilentscheidung wird zur Kenntnis genommen.

## **13) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes**

---

Oberbürgermeister Pauly: Die Infoveranstaltung zum Verkehrskonzept finde am 19.04.2018 um 20 Uhr Strawinskysaal der Donauhallen statt.

Frau Stadträtin Wiemer: Sie erkundige sich hinsichtlich des Standes der Bauarbeiten am Bahnhof und ob die Stadt Werbeflächen am Bahnhof benutzen könne.

Herr Stadtbaumeister Bunse: Alle drei Monate erhalte die Stadt einen Sachstandsbericht hinsichtlich des Umbaus des Bahnhofs. Man befinde sich im grünen Bereich, auch hinsichtlich der Kosten. Ein Abschluss sei für 2019 geplant.

Herr Stadtrat Rögele: Er erkundige sich, ob am 22. März 2018 zum Auepark eine Informationsveranstaltung des Regierungspräsidiums stattfindet.

Dies wird durch Oberbürgermeister Pauly bejaht.

Herr Stadtrat Hall: Hinsichtlich der Karlstraße 46 beantrage die CDU-Fraktion, dass das Bauvorhaben im Gemeinderat behandelt werde, da es städtebaulich sehr wichtig sei. Zudem

schlage er vor, dass die Stadtverwaltung die umliegenden Eigentümer zu einem Informationsgespräch einlade.